Modul 1.3: Wichtige Hinweise zu den Prüfungsleistungen
[Stand: 01.10.2015]

Ihre Aufgabe im Modul 1.3 liegt im aufmerksamen Lesen und gedanklichen Verarbeiten der vier Kurse des Moduls. Die sich hieran anschließende Prüfungsleistung im Modul 1.3 kann dann in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung erbracht werden, und sollte möglichst unterstützt werden durch die Teilnahme an einer der Präsenzveranstaltungen des Lehrgebiets Geschichte der Europäischen Moderne (bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des Lehrgebiets). Nachdem Sie sich für eine der beiden Prüfungsarten entschieden haben, beachten Sie bitte die folgenden Fristen und Vorgehensweisen.

Die nachfolgende Reihenfolge muss nicht eingehalten werden: Sie können sich bereits vor der formalen Prüfungsanmeldung mit dem Modulbetreuer/der Modulbetreuerin in Verbindung setzen, um ein Thema abzusprechen!

1. Fristen und Termine

Bitte beachten Sie die nachfolgend genannten Fristen. Bei verspäteter Durchführung der formalen Anmeldung beim Prüfungsamt kann die Hausarbeit oder die mündliche Prüfung im laufenden Semester leider nicht mehr durchgeführt werden.

Die Bearbeitungsfristen für die Hausarbeit werden vom Prüfungsamt festgesetzt und überwacht, um für alle Studierenden die gleichen Bedingungen zu gewährleisten. Die Modulbetreuer haben keinen Einfluss auf die Festsetzung oder Verlängerung der Fristen. Bitte wenden Sie sich daher mit allen Fragen und Problemen, die den formalen Rahmen der Prüfungen betreffen, direkt an das Prüfungsamt der Fakultät KSW (dortige Ansprechpartnerin ist Frau Geise-Fronzek, Tel.: 02331 987- 4805, E-Mail: Christiane.Geise-Fronzek@FernUni-Hagen.de).

1.1 Formelle An- und Abmeldung über das Prüfungsportal

Bitte melden Sie sich im Wintersemester bis spätestens 15.12., im Sommersemester bis spätestens 15.06. zur von Ihnen gewählten Prüfungsleistung an. Sie finden einen entsprechenden Link „Zur Prüfungsanmeldung“ im unteren Bereich der Modulseite, der Sie zum Prüfungsportal führt. Dort führen Sie die Anmeldung per Online-Formular und zunächst ohne Angabe eines Hausarbeits- oder Prüfungsthemas durch.

1.2 Mündliche Prüfung

Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Terminwunsch für eine mündliche Prüfungsleistung, die innerhalb des Semesters liegen muss, direkt an den Modulbetreuer (Dr. Christoph Jünke, Christoph.Juenke@fernuni-hagen.de, Tel.: 02331-987-4703) oder – sofern unerwartete Probleme mit der Kontaktaufnahme zum Modulbetreuer auftauchen – an das Sekretariat des Lehrgebiets für die

Geschichte der Europäischen Moderne (Andrea Buczek, Sekretariat.Przyrembel@fernuni-hagen.de, 02331 987-2110).

Prinzipiell können Prüfungstermine flexibel und individuell vereinbart werden. Nicht selten jedoch geben die Prüferinnen und Prüfer (aus Urlaubs- oder Arbeitsgründen) gewisse Zeitfenster am Ende des jeweiligen Semesters vor, in denen sie gerne prüfen möchten. Um eine frühe Rücksichtnahme auf diese Vorgaben wird dann gebeten (sie finden sich, in der Regel zu Beginn des jeweiligen Semesters, in der entsprechenden Moodle-Lernumgebung).

1.3 Schriftliche Hausarbeit

Aufgrund der entsprechenden Vorlaufzeiten im Prüfungsamt und der unterschiedlichen Bearbeitungsfristen für Vollzeit- und Teilzeitstudierende gelten für die letztmögliche Einreichung des Exposés im Rahmen der Themenabsprache mit den Modulbetreuern (siehe nachfolgender Abschnitt 2) folgende Fristen:

Für Vollzeitstudierende: 10.8. (im SoSe) bzw. 7.2. (im WiSe)
Für Teilzeitstudierende: 7.7. (im SoSe) bzw. 4.1. (im WiSe).

2. Themenabsprache

Die Absprache des Prüfungsthemas erfolgt nicht über das Prüfungsamt, sondern individuell mit den Modulbetreuern.

2.1 Mündliche Prüfung

Mündliche Prüfungen erstrecken sich auf den gesamten im Modul behandelten Themenkomplex, so dass alle Kurse gelesen werden müssen. Auf Wunsch kann in der mündlichen Prüfung ein thematischer Schwerpunktbereich verabredet werden (in der Regel im Umfang eines Kurses), der auch zeitlich den Hauptteil der Prüfung bildet. Zu diesem Schwerpunktbereich sollte dann ergänzende Literatur herangezogen werden.

Die Festlegung des Schwerpunktthemas sollte möglichst zeitnah zur Terminvereinbarung erfolgen. Hierzu ist dann auch ein erstes Exposé spätestens 4 Wochen vor dem mündlichen Prüfungstermin bei dem Prüfer/der Prüferin einzureichen. Damit wird es dem Prüfer/der Prüferin ermöglicht, korrigierend auf dasselbe zu reagieren, und dem Prüfling, diese Korrekturen in der eigenen Vorbereitung noch angemessen zu berücksichtigen. Spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin ist dann ein entsprechend überarbeitetes endgültiges Exposé einzureichen, dass 3-5 Seiten (Formalia zur Person & Studiengang, inhaltliche Thesen zum Themenschwerpunkt und Literaturliste) umfassen sollte und in Form wie Inhalt in die Benotung eingeht.

2.2 Schriftliche Hausarbeit

Schriftliche Hausarbeiten vertiefen das in den Kursmaterialien Gelesene und Verarbeitete auf

exemplarische Weise. Sie können und sollen das konkrete Thema Ihrer Hausarbeit aus dem Bereich der vier Kursmaterialien frei wählen. Dabei können Sie sich entweder an den in den Kursmaterialien angegebenen Übungsaufgaben orientieren oder am Thema der üblicherweise jedes Semester stattfindenden Präsenzveranstaltung zum Modul 1.3 (bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage des Lehrgebiets Geschichte der Europäischen Moderne, ein Link zur speziellen Präsensveranstaltung findet sich auch hier in der Moodle-Lernumgebung). Sie können Ihre Hausarbeit in Form einer klassischen Hausarbeit oder in Form einer Quelleninterpretation anfertigen. Für beide Varianten erhalten Sie im Folgenden wichtige Hinweise, die Sie unbedingt beachten sollten.

Auch hier sollten Sie das gewünschte Thema möglichst frühzeitig (d.h. auch schon vor der formellen Prüfungsanmeldung) mit dem Modulbetreuer (per E-Mail Kontakt) absprechen, um dann ein entsprechendes Exposé einzureichen, auf dass der Betreuer noch korrigierend eingreifen kann. Bitte beachten Sie die dafür geltenden Fristen (Abschnitt 1.3)!

Das Exposé sollte mindestens aus einem Gliederungsentwurf im Sinne des für eine Hausarbeit üblichen Gliederungsschemas, einer kleinen Gedankenskizze und einer ersten Liste der Literatur bestehen, die Sie heranziehen möchten. Die Gliederung muss noch nicht alle Details enthalten, sollte aber bereits die Hauptgliederung (1. Einleitung, Kapitel 2-X, Fazit) inhaltlich konkret benennen (d.h. mit entsprechender Titulierung der Kapitel). Nach der Vorlage dieses Exposés erhalten Sie eine Rückmeldung von den Modulbetreuern mit der definitiven Themenstellung für die Hausarbeit.

Bitte beachten Sie, dass Sie vor diesem Feedback noch nicht mit der Anfertigung der Hausarbeit beginnen sollten; selbstverständlich können und sollten Sie sich aber bereits in die Materie einlesen (siehe „Spezielle Hinweise zur Hausarbeit“).

Über die endgültige Themenstellung erhalten Sie dann vom Prüfungsamt eine offizielle Bestätigung per Post, in der auch der Abgabetermin für die Hausarbeit genannt wird.

3. Spezielle Hinweise zur schriftlichen Hausarbeit

Die schriftliche Hausarbeit dient der vertiefenden Einarbeitung in ein geschichtswissenschaftliches Thema Ihrer Wahl, das aus dem Bereich der vier thematischen Kurse des Moduls gewählt sein muss, und zeigen soll, dass Sie am Ende des Moduls in der Lage sind, das Gelesene und Gelernte mit geschichtswissenschaftlichem Blick und entsprechender Methodik zu behandeln. Die Hausarbeit sollte sowohl beschreibende als auch bewertende Passagen enthalten, wobei unter Bewertung weniger eine moralische, sondern hauptsächlich eine sachlich-analytische Einschätzung zu verstehen ist und die Proportionen zwischen beschreibenden und bewertenden Komponenten nicht zuletzt vom gewählten Thema abhängen. Wenn Sie, wie gewünscht, Stellung beziehen, ist deutlich zu machen, in welcher Weise und mit welchen Argumenten Sie zu Ihrem Urteil gekommen sind und in welchem Forschungskontext sich Ihr Urteil bewegt. Unterscheiden Sie dabei klar zwischen eigener und Fremdeinschätzung.

Hinsichtlich ihrer formalen Gestaltung sollte sich die schriftliche Hausarbeit an dem in der Prüfungsordnung vorgegebenen Umfang von mindestens 15 Seiten orientieren, wobei wir in diesem

fortgeschrittenen Modul einen Umfang von 20-25 Seiten erwarten. Wir erwarten außerdem ein sorgfältiges und einheitliches Layout – empfohlen werden: Times, 12 pt, 1,5-zeilig, linker Rand 2.5 cm, rechter Rand 3,0 cm) und eine korrekte sprachliche Gestaltung (Ausdrucksweise, Rechtschreibung, Interpunktion, Zeichensetzung etc.). Die Benutzung unterschiedlicher Schriftarten und -grade und eine ungenügende Beherrschung der Rechtschreib- und Grammatikregeln sind nicht nur unwissenschaftlich, sondern erschweren auch die Lesbarkeit. Bitte gehen Sie auch mit dem Einsatz kursiver Hervorhebungen und fetter Auszeichnungen (eigentlich nur für Überschriften) sparsam um.

Erste Orientierung

Informieren Sie sich zunächst über Lexika und Handbücher sowie – falls bereits bekannt – über Monographien, Sammelbände, Zeitschriftenbeiträge zu dem von Ihnen gewählten Thema. Nutzen Sie auch, wenn möglich, die systematischen und Schlagwortkataloge größerer Bibliotheken. Guten Zugang bieten auch die elektronischen Bibliotheks-OPACs. Weitere Hinweise zur Literaturrecherche finden Sie in der moodle-Umgebung (PDF „Literaturrecherche online“). Beachten Sie bei der Literaturrecherche bitte die unterschiedliche Einschlägigkeit der Literatur: Neben Handbüchern und Überblicksdarstellungen geht es vor allem darum, Spezialliteratur zum betreffenden Thema ausfindig zu machen, die eine vertiefende Bearbeitung ermöglicht. Legen Sie schon bei der Literatursuche Karteikarten o. dgl. als Vorarbeit zur Erstellung der späteren Auswahlbibliographie (Verzeichnis der verwendeten Quellen und Literatur) an.

Lesen und Exzerpieren

Bilden Sie eigene Leitfragestellungen und thematische Schwerpunktbereiche und arbeiten Sie sich entlang dieser Kriterien in Literatur und Quellen ein. Halten Sie Ihre Selektionskriterien möglichst konsequent durch, seien Sie notfalls aber auch bereit, diese zu ändern oder zu ergänzen. Arbeiten Sie beim Exzerpieren der Texte rationell und wenden Sie keine zu komplizierten Systeme an.

Ordnen Sie die exzerpierten Passagen den von Ihnen vorgegebenen Kriterien zu – beachten Sie Überschneidungen. Vermerken Sie exakt die bibliographischen Herkunftsdaten Ihrer Exzerpte (Autor, Titel, Erscheinungsort, -jahr, Seite). Notieren Sie sich eigene, in der Recherche- und Lesephase entstandene Überlegungen und Ideen. Sie können diese vielleicht für die Niederschrift nutzen.

Gliederung

Wenn die Lesephase weitgehend abgeschlossen ist (Sie müssen nicht auf das letzte vorbestellte Buch warten!), ordnen Sie Ihr Material und entwickeln daraus das definitive, detailliertere Gliederungskonzept der Hausarbeit. Dieses sollte sich an folgendem Gliederungsschema orientieren:

- Titel (Titelseite, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben, ggf. Abkürzungsverzeichnis, ggf. Vorwort [für Hausarbeiten eher unüblich]).
- Einleitung als Kapitel 1 (Vorstellung der Thematik und der verwendeten Methoden, ggf. Rechtfertigung der Themenwahl, Vorstellung von Leitfragestellungen und Thesen; ggf. Darstellung des Forschungsstands [kann auch ins Fazit], Erläuterung des Aufbaus der Arbeit,

keine persönlich-privaten Bemerkungen [Dank an Ehepartner o. dgl.], die allenfalls ins Vorwort gehören).

- Kapitel 2 – X (Argumentation entlang der o. e. Leitfragestellung / Thesen; darauf achten, dass der „rote Faden“ nicht verloren geht).
- Fazit als Kapitel Y: Zusammenfassung der Ergebnisse unter Anknüpfung an eingangs formulierte Fragestellung; Würdigung ihrer Bedeutung im Hinblick auf Forschungsstand; evtl. Hinweis auf Möglichkeit der Ergänzung, Fortführung, Ausweitung des Themas)
- Anhang mit ggf. Anmerkungsapparat (in der Regel jedoch Fußnoten auf Textseiten), Quellenanhang, Darstellungen, Graphiken, Karten o. dgl. sowie in jedem Fall einem vollständigen, jeweils alphabetisch (Nachname des Verfassers vorangestellt) geordneten Verzeichnis der verwendeten Quellen und Literatur (als Historiker unterschieden wir zwischen „Quellen“, mit denen historische Dokumente gemeint sind, und „Literatur“, unter der wir Sekundär- oder Forschungsliteratur verstehen).

Allgemeiner Hinweis: Übertreiben Sie nicht die Feingliederung. Es besteht die Gefahr, dass durch übermäßige Binnendifferenzierung (z. B. Dezimalklassifikation 2.1; 2.1.1.; 2.1.1.1. usw.) der innere Zusammenhang und die Lesbarkeit Ihres Textes beeinträchtigt werden.

Die Fußnotenzählung kann entweder durchgängig oder kapitelweise erfolgen. Bitte belegen Sie alle wesentlichen Aussagen, nicht aber allgemein bekannte historische Fakten (z.B. müsste die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30.1.1933 in der Regel nicht durch eine Anmerkung belegt werden; es sei denn, Sie wollen zu diesem allgemein bekannten historischen Ereignis unterschiedliche Interpretationen aufführen).

Niederschrift

Auf der Basis des Gliederungskonzepts beginnen Sie mit der Niederschrift. Übernehmen Sie Zitate sorgfältig! Unbedingt notwendig ist ein reflektierter, sparsamer Einsatz von Zitaten, die keinesfalls die eigene Argumentation ersetzen dürfen, sondern diese nur unterstreichen und illustrieren sollen. Die Einleitung kann evtl. erst nach Niederschrift der Kapitel verfasst werden. Lesen Sie den Rohtext sorgfältig und überprüfen Sie, ob die Kapitelüberschriften dem tatsächlichen Kapitelinhalt noch entsprechen. Fügen Sie ggf. Unterüberschriften ein.

Schlusskorrektur

Lesen Sie den fertigen Text sowohl nach inhaltlichen als auch nach formalen Gesichtspunkten mehrfach separat durch. Es empfiehlt sich, mindestens einen Durchgang auf inhaltliche Stimmigkeit und einen Durchgang für formale Korrekturen durchzuführen; noch besser ist es, Sie können den Text zusätzlich durch Dritte prüfen lassen. Achten Sie auf einheitliche Zitationsweise (siehe diesbezügliche nachfolgende Anleitung) und stellen Sie das Literatur- und Quellenverzeichnis fertig. Achten Sie auch darauf, dass die Überschriften (und Seitenzahlen) im Inhaltsverzeichnis mit dem Textteil auch wirklich übereinstimmen.

Denken Sie daran, der Arbeit eine Versicherung beizulegen, dass die Arbeit selbständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt wurden.

Abgabe

Bitte beachten Sie den Abgabetermin Ihrer Arbeit (steht auf dem Schreiben, mit dem Ihnen das Thema gestellt wird). Schicken Sie die Hausarbeit geheftet oder gebunden in einfacher Ausfertigung an das Prüfungsamt der Fakultät KSW – und legen Sie eine CD-Fassung für Plagiatsprüfungen bei (wahlweise können Sie eine pdf-Fassung an den betreuenden Begutachter senden).

Anleitung zur Anfertigung einer Quellenkritik

Die Anleitung zur Anfertigung einer Quelleninterpretation finden Sie in einer gesonderten pdf-Datei dieser Moodle-Lernumgebung.

Anleitung zur Zitierweise

Allgemeiner Hinweis: Während in den Sozial- und Naturwissenschaften üblicherweise das Harvard-System benutzt wird, bei dem die Literaturverweise in gekürzter Form im laufenden Text untergebracht werden, wird in den Geistes- und Geschichtswissenschaften bevorzugt mit Fußnoten am Ende der jeweiligen Textseite gearbeitet. Letztere haben den Vorteil, dass man mehr Angaben auch inhaltlicher Art unterbringen kann. Sie können entweder das Harvard- oder das Fußnotensystem benutzen, eine Mischung beider ist aber nicht zulässig.

Anmerkungen beinhalten Hinweise auf die Herkunft eines Zitats sowie auf sinngemäße Aussagen aus Fremdwerken. In die Anmerkung können ergänzende Ausführungen, Exkurse, weiterführende Hinweise, auch auf Literatur, etc. aufgenommen werden. Ausführungen, die für das Verständnis Ihrer Arbeit unerlässlich sind, gehören in den Text, nicht in die Anmerkungen!

Die folgenden Zitierregeln verstehen sich als Empfehlung. Eine einheitliche, für alle wissenschaftlichen (oder auch nur historiographischen) Werke verbindliche Regelung existiert nicht. Innerhalb eines Werkes ist jedoch auf eine einheitliche, konsequent durchgehaltene und plausible Zitierweise zu achten!

Bitte achten Sie grundsätzlich darauf, dass Titel und wörtliche Zitate nicht der neuen Rechtschreibung unterliegen, sondern, wie in der Originalstelle vorgefunden, zu übernehmen sind (nicht einfach das Rechtschreibprogramm durchlaufen lassen!)!

a) Monographie

Autor, Titel. Untertitel (= ggf. Reihentitel mit Bandangabe), Ort(e) Jahr, Seite

Beispiel:

Heidrun Homburg, Rationalisierung und Industriearbeit. Arbeitsmarkt – Management – Arbeiterschaft im Siemens-Konzern Berlin 1900-1939 (= Schriften der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 1), Berlin 1991, S. 10.

b) Aufsatz in Sammelband

Verfasser d. Aufsatzes, Titel d. Aufsatzes, ggf. Untertitel, in: Herausgeber, Titel des Sammelwerks (= ggf. Reihentitel, ggf. Bandzahl), Ort Jahr, Seitenzahlen des Aufsatzes, hier: Seitenzahl der

herangezogenen Stelle.

Beispiel:

Reinhard Mutz, Die zerbrochene Hauptstadt. Berlin als Symbol des Ost-West-Konflikts, in: Hannelore Horn (Hrsg.), Berlin als Faktor nationaler und internationaler Politik (= Wissenschaft und Stadt. Publikationen der Freien Universität Berlin aus Anlaß der 750-Jahr-Feier Berlins, Bd. 7), Berlin 1988, S. 45-66, hier: S. 49.

c) Aufsatz in Zeitschrift

Verfasser d. Aufsatzes, Titel d. Aufsatzes, in: Titel der Zeitschrift, Jahrgang oder Band der Zeitschrift (Erscheinungsjahr der Zeitschrift), Heftnr., Seitenzahlen d. Aufsatzes, hier: Seitenzahl des Textstelle.

Beispiel:

Robert Mandrou, Adelskultur und Volkskultur in Frankreich, in: Historische Zeitschrift, Bd. 217 (1973), H. 1, S. 36-53, hier: S. 40f. [„40f." bedeutet: S. 40 und die folgende Seite, also 41; „40ff." würde bedeuten: S. 40 und die darauf unmittelbar folgenden Seiten; besser wäre dann aber eine genaue Seitenangabe, z.B. S. 40-43].

d) Zitierung einer Quelle aus einer Quellenedition

Bezeichnung der Quelle (Original oder Sachtitel lt. Quellenedition), Datum (wenn vermerkt), in: Herausgeber d. Quellensammlung, Titel/ Untertitel d. Quellensammlung, ggf. Bandzahl, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenzahlen d. Quelle, hier: Seitenzahl d. Textstelle.

Beispiel:

Regierungserklärung von Bundeskanzler Helmut Schmidt zur Terrorismusbekämpfung (Auszug), 15.9.1977, in: Irmgard Wilharm (Hrsg.), Deutsche Geschichte 1962-1983. Dokumente in zwei Bänden, Bd. 2, Frankfurt a.M. 1985, S. 150f., hier: S. 150.

e) Übernahme eines Quellenzitats aus der Literatur

Name des Autors (historischen Akteurs), ggf. Zeit- und Ortsangabe (soweit bekannt), zit. n.: Verfasser, Titel, Seite

Beispiel:

Bismarck am 28.3.1887, zit. n.: Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. 1: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1994, S. 188.